

Protokoll

Sitzung des Ausschusses für Kultur und Wissenschaft

Sitzung: Freitag, 18.06.2021

Ort: Fürst Lounge (Volkswagen Halle), Europaplatz 1, 38100 Braunschweig,
Videokonferenz

Beginn: 15:00 Uhr

Ende: 15:40 Uhr

Anwesend

Mitglieder

Herr Dr. Sebastian Vollbrecht - CDU

Frau Cornelia Seiffert - SPD

Herr Professor Dr. Dr. Wolfgang Büchs - B90/GRÜNE

Frau Dr. Elke Flake - B90/GRÜNE

ab TOP 3

Herr Frank Flake - SPD

Frau Anke Kaphammel - CDU

Frau Gisela Ohnesorge - DIE LINKE.

Herr Kurt Schrader - CDU

Frau Annette Schütze - SPD

Frau Simone Wilimzig-Wilke - SPD

Frau Anneke vom Hofe - AfD

Herr Peter Rosenbaum - BIBS

Herr Prof. Dr. Gerd Biegel -

Frau Sigrid Bosse - SPD

Herr Dr. Volker Eckhardt -

Frau Edith Grumbach-Raasch - B90/GRÜNE

Frau Antje Maul -

Verwaltung

Frau Dr. Annette Boldt-Stülzebach -

Frau Dr. Anja Hesse - Dezernentin IV

Herr Daniel Keding -

Frau Kristin Komm -

Herr Dr. Stefan Malorny -

Frau Margarita Pantelic -

Frau Elke Scheler -

Abwesend

Mitglieder

Herr Maximilian Hahn - Die Fraktion P²

Herr Carsten Lehmann - FDP

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- | | | |
|-------|---|-------------|
| 1 | Eröffnung der Sitzung | |
| 2 | Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.04.2021 | |
| 3 | Mitteilungen | |
| 3.1 | Fortsetzung und Abschluss des Projekts #KulTourKids in Kooperation mit der Bürgerstiftung Braunschweig | 21-16184 |
| 3.2 | Mündliche Mitteilungen | |
| 4 | Neufassung der Satzung über die Aufgaben und die Benutzung sowie die Gebühren für die Städtische Musikschule Braunschweig (Musikschulsatzung) | 21-16267 |
| 5 | Verlängerung des Grabnutzungsrechts der Grabstätte Prof. Karl August Theodor Heel auf dem Hauptfriedhof Braunschweig | 21-16045 |
| 6 | Verlängerung des Grabnutzungsrechts der Grabstätte des Ministerpräsidenten a. D. Hubert Schlebusch auf dem Friedhof Riddagshausen | 21-16046 |
| 7 | Weiterentwicklung des Corona-Hilfsfonds zu einem Stipendienprogramm zur Wiederbelebung der Kulturlandschaft der Stadt Braunschweig nach der Corona Pandemie | 21-16220 |
| 8 | Anträge | |
| 9 | Anfragen | |
| 9.1 | Kinder- und Jugendtheater | 21-16239 |
| 9.1.1 | Kinder- und Jugendtheater | 21-16239-01 |
| 9.2 | Mündliche Anfragen | |

Nichtöffentlicher Teil:

- | | | |
|----|---|--|
| 10 | Eröffnung des nichtöffentlichen Teils der Sitzung | |
| 11 | Mitteilungen | |
| 12 | Anfragen | |

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und gibt allgemeine Hinweise zum Ablauf der Sitzung. Diese findet in hybrider Form statt. Abstimmungen erfolgen per Handzeichen und es wird ein Screenshot zur nachträglichen Überprüfung der Auszählung gemacht.

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 16.04.2021

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Das Protokoll der Sitzung vom 16.04.2021 wird einstimmig genehmigt.

Abstimmungsergebnis:

10 / 0 / 0

3. Mitteilungen

Frau Dr. Flake tritt der Ausschusssitzung digital bei.

3.1. Fortsetzung und Abschluss des Projekts #KulTourKids in Kooperation mit der Bürgerstiftung Braunschweig **21-16184**

Frau Dr. Hesse präsentiert ergänzend zur Mitteilung Fotos, welche die im Text beschriebenen Sportbeutel zeigen.

Frau Seifert lobt das Projekt und würde sich eine Weiterführung dessen wünschen.

Frau Dr. Hesse erwidert, dass bei einer fortwährend positiven Resonanz der Kontakt zur Bürgerstiftung erneut gesucht werde, um eine Fortsetzung des Projekts im Jahre 2022 zu besprechen.

Ergebnis:

Die Mitteilung 21-16184 wurde zur Kenntnis genommen.

3.2. Mündliche Mitteilungen

Frau Dr. Hesse teilt mit, dass Herr Prof. Vietor sowie Herr Ahlswede-Brech zu einem kurzen Vortrag zur Thematik Wasserstoff zur nächsten Ausschusssitzung für Kultur und Wissenschaft am 15.10.2021 eingeladen wurden.

Auf Rückfrage von Herrn Schrader, wo dies stattfinden werde, gibt Frau Dr. Hesse den Ausblick, diese Sitzung im Großen Saal des Rathauses stattfinden zu lassen. Sollte dies noch nicht möglich sein, würden die beiden Redner das Podium in der Fürst-Lounge der Volkswagenhalle ergänzen.

4. Neufassung der Satzung über die Aufgaben und die Benutzung sowie die Gebühren für die Städtische Musikschule Braunschweig (Musikschulsatzung) **21-16267**

Herr Dr. Malorny gibt zu Anfang den Hinweis, dass diese Vorlage an die am 26.02.2021 zurückgestellte Vorlage zur Neufassung der Musikschulsatzung anknüpft und um die bei dieser Sitzung geäußerten Veränderungen im Hinblick auf soziale Aspekte erweitert wurde.

Außerdem wurde die Gelegenheit der Neufassung genutzt, um aus den bisherigen vier Regelwerken ein moderneres einheitliches Regelwerk zu konstruieren.

Der geäußerte Wunsch der Aufnahme eines Stipendienprogramms ist in den Rahmenbedingungen einer Gebührensatzung nicht umsetzbar, dieser Punkt werde aber außerhalb der Satzungsänderung weiter verfolgt.

Herr Keding berichtet, dass an den Konzert- und Förderverein herangetreten wurde, um die Bereitschaft zu erfragen, ein solches Stipendienprogramm zu konzipieren. Die ersten Signale

seien hier sehr positiv gewesen und es gebe bereits erste Überlegungen einer Konzeption. Weiterhin gebe es bereits durch die SBK ein jährliches Musikstipendium sowie weitere Stipendien durch die Gertrud-Fricke-Stiftung, sodass vielfältige Möglichkeiten der Begabtenförderung bestehen.

Herr Dr. Büchs fragt, ob die Formulierung "Unterrichtsangebot" statt bisher "Ausbildungsangebot" (Synopse S. 7 + S.8 Abschn. 2 "Unterrichtsverhältnis") sowie die Passage über Elementarunterricht an Grundschulen und allgemeinbildenden Schulen (Synopse S. 8, 3.) "Unterricht an Kindertagesstätten und an allgemeinbildenden Schulen") bedeuten würde, dass durch die Musikschule hoheitliche Aufgaben wahrgenommen werden würden.

Herr Keding erklärt, dass die Musikschule als öffentliche Schule bereits jahrelang Kooperationen mit den Kindertagesstätten, Grundschulen und allgemeinbildenden Schulen eingeht, bei denen Lehrkräfte der Musikschule in die jeweiligen Einrichtungen fahren. Hierdurch wird das Profil der Einrichtungen aus Mangel an eigenen fachlich ausgebildeten Lehrkräften ergänzt, jedoch nicht der eigentliche hoheitliche Musikunterricht ersetzt. Die Mittel hierfür werden durch die Musikschule vollständig durch Stiftungen, Sponsoren oder Landesmittel akquiriert oder aber die jeweilige Einrichtung leistet einen Beitrag zur Finanzierung aus eigenen Mitteln.

Herr Dr. Malorny ergänzt, dass das erbrachte Angebot besonders unterstützenswert sei, da so nicht nur an der Musikschule angemeldete Kinder/Jugendliche solche Unterrichtseinheiten wahrnehmen können. So entstehe für mehr Interessierte die Chance, eine Verbindung zur Musik aufzubauen.

Frau Dr. Flake greift das Thema der kulturellen Bildung und kulturellen Teilhabe auf und merkt an, dass diesbezüglich Informationsbedarf bestehe, welche Angebote aktuell existieren. Hier sollte der AfKW der nächsten Wahlperiode umfassend informiert werden.

Frau Ohnesorge kann ihre Zustimmung zur Vorlage nicht geben, da sie gegen die Gebührenerhöhung ist, unterstützt die inhaltliche Ergänzung um die sozialen Aspekte jedoch ausdrücklich.

Beschluss:

Die Neufassung der Satzung über die Aufgaben und die Benutzung sowie die Gebühren für die Städtische Musikschule Braunschweig (Musikschulsatzung) wird in der als Anlage 1 beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

10 / 1 / 0

5. Verlängerung des Grabnutzungsrechts der Grabstätte Prof. Karl August Theodor Heel auf dem Hauptfriedhof Braunschweig 21-16045

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Beschluss:

Der Verlängerung des Grabnutzungsrechts der Ehrengrabstätte von Prof. Karl August Theodor Heel auf dem Hauptfriedhof (Abt. 55 I 115-116) wird bis zum Jahr 2031 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

11 / 0 / 0

6. Verlängerung des Grabnutzungsrechts der Grabstätte des Ministerpräsidenten a. D. Hubert Schlebusch auf dem Friedhof Rid-dagshausen 21-16046

Es liegen keine Wortbeiträge vor.

Beschluss:

Der Verlängerung des Grabnutzungsrechts für die Familiengrabstätte Schlebusch auf dem Friedhof in Riddagshausen (Abt. 1 II 66-68) wird bis zum Jahr 2031 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

11 / 0 / 0

7. Weiterentwicklung des Corona-Hilfsfonds zu einem Stipendienprogramm zur Wiederbelebung der Kulturlandschaft der Stadt Braunschweig nach der Corona Pandemie 21-16220

Herr Dr. Vollbrecht weist darauf hin, dass sich diese Vorlage aus dem Dringlichkeitsantrag 21-15997 der letzten Ratssitzung vom 11.05.2021 entwickelt hat.

Frau Schütze fragt an, in welcher Form die in der Vorlage erwähnten Hinweise zur Zusammensetzung der Gremien ergehen werden.

Frau Dr. Hesse antwortet hierauf, dass eine Mitteilung außerhalb von Sitzungen ergehen wird.

Beschluss:

Aufgrund der anhaltenden Auswirkungen der Corona-Pandemie (COVID-19) auch im Jahr 2021 werden die nachfolgenden Beschlüsse in Bezug auf den ‚Braunschweiger Härtefallfonds für Geschädigte der Corona-Pandemie‘ gefasst:

1. Die beigefügte „Richtlinie über die Gewährung von Sonderstipendien für Künstlerinnen und Künstler im Zusammenhang der COVID-19-Pandemie“ ersetzt den Kulturteil der bisherigen „Richtlinie über die Gewährung von Zuschüssen als Soforthilfe zur Unterstützung durch von der COVID-19-Pandemie in ihrer Existenz bedrohten kleinen und mittleren Unternehmen, Selbstständigen, Soloselbstständigen und Angehörigen der Freien Berufe sowie zur Unterstützung von Kultureinrichtungen, Kulturschaffenden und sonstige Einrichtungen“. Die verbleibenden Finanzmittel aus dem ursprünglichen Fondsumfang (1 Mio. Euro) werden hierfür eingesetzt.
2. Die unter 1. benannte bisherige Corona-Kulturhilfsfondsrichtlinie wird mit Ablauf des 18. Juli 2021 außer Kraft gesetzt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, in eigener Verantwortung, eine Auswahlkommission zur Entscheidung über die Stipendienanträge einzuberufen.
4. Die Verwaltung wird daher ermächtigt, die Richtlinie im Bedarfsfall anzupassen.

Abstimmungsergebnis:

11 / 0 / 0

8. Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

9. Anfragen

9.1. Kinder- und Jugendtheater 21-16239

Herr Dr. Vollbrecht verweist auf die ergangene Stellungnahme der Verwaltung zur Thematik. Er fügt an, dass das Thema auch im AfKW der neuen Wahlperiode weiter verfolgt werden solle.

Ergebnis:

Die Anfrage wurde mit der Stellungnahme 21-16239-01 beantwortet.

9.1.1. Kinder- und Jugendtheater

21-16239-01

Ergebnis:

Die Stellungnahme 21-16239-01 wurde zur Kenntnis genommen.

9.2. Mündliche Anfragen

Frau Schütze fragt an, ob sich für das geplante Kulturprogramm im Sommer bereits Künstler*innen gemeldet haben.

Frau Hesse spricht hierbei vor allem die Problematik des Lärmschutzes an, welche die Planungen der Verwaltung erheblich erschwert. So können aktuell nicht alle eingehenden Anfragen bedient werden, welche definitiv da sind. Sie geht auf die von FB 41 geplante Bühne ein, welche an Künstler*innen vergeben werden kann. Weiterhin sei eine kleinere Bühne am Portikus (Bürgerpark) durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Stadtgrün geplant. Eine weitere potenzielle Bühne könne an der Oker entstehen, um so auch zur Entlastung der historischen Parks beizutragen.

Sie weist darauf hin, dass zu einer möglichen Ausnahmegenehmigung von den Vorschriften des Lärmschutzes weiterhin eine Antwort fehle und bereits erneut im zuständigen Ministerium nachgefragt wurde.

Herr Dr. Malorny verweist auf die Mitteilung außerhalb von Sitzungen 21-16119 zum aktuellen Sachstand des geplanten Kulturangebots.

Für die geplante modulare Bühne am Kennelweg sei die Resonanz bisher sehr gut gewesen und es lägen bereits ca. 20 Bewerbungen vor. Nach Ergehen der Pressemitteilung mit Aufruf der Kulturszene, sich zu bewerben, werde mit weiteren Bewerbungen gerechnet. Letztendlich würde, falls notwendig, mittels Losverfahren entschieden werden.

Frau Dr. Flake erkundigt sich nach dem Sachstand für die vom Rat am 11.05.2021 beschlossene zusätzliche Stelle im FB 41, welche als zentrale Anlaufstelle für Kulturschaffende fungieren soll. Ziel der Stellenschaffung sei es, Kulturprojekte und Kulturveranstaltungen in allen inhaltlichen Fragestellungen zu begleiten und Hindernisse hierfür zu überwinden bzw. Beratung und Unterstützung zu organisieren. Die möglichst zeitnahe Umsetzung der dauerhaften E 11-Stellenschaffung sei wichtig, da der Bedarf groß sei. Deshalb wolle Sie nachfragen, da sie bisher noch nichts wieder davon gehört habe.

Hierauf bedankt sich Frau Dr. Hesse bei den Fraktionen für die Antragstellung und den Beschluss hierüber. Sie berichtet, dass intensiv an der Ausschreibung gearbeitet werde.

Herr Dr. Malorny ergänzt, dass das Stellenbesetzungsverfahren derzeit in Abstimmung mit der zentralen Personalverwaltung vorbereitet werde. Zunächst müsse der Haushalt freigegeben werden. Bis dahin sollen alle Vorbereitungen erledigt sein. Dann soll schnellstmöglich ausgeschrieben und besetzt werden.